

Treffen mit dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes

Gemeinsame Ziele und Projekte auf nationaler und europäischer Ebene waren Hauptthemen beim Treffen von Arno Dick (ver.di-Bundesfachgruppenleiter Feuerwehr) und Mario Kraatz (Vorsitzender der ver.di-Bundesfachgruppe Feuerwehr) mit dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, am 26. März 2018.

Naturgemäß gab es viele gemeinsame Probleme, denn Gesundheitsschutz (Stichworte: Krebserkrankungen bei Einsatzkräften, Einsatzstellenhygiene, Schwarz-Weiß-Trennung, usw.), Gewalt gegen Einsatzkräfte und Auswirkungen der europäischen Gesetzgebung, um nur einige Beispiele zu nennen, betreffen Berufs- und Freiwillige Feuerwehren gleichermaßen.

Zu den Auswirkungen des aktuellen Urteils des EuGH (Rufbereitschaft zählt zur Arbeitszeit) wird es demnächst einen gemeinsamen Termin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales geben. Leider nach wie vor hochaktuell ist des Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“. Der DFV hat hierzu mehrere Kampagnen gestartet und vertritt, genauso wie die ver.di-Bundesfachgruppe Feuerwehr, die grundsätzliche Position, das ein „Aufrüsten“ der Einsatzkräfte mit Waffen oder schusssicheren Westen der falsche Weg ist. Im Positionspapier der ver.di Bundesfachgruppe, welches Hartmut Ziebs bei dieser Gelegenheit gleich vorgestellt wurde, stehen hierzu eindeutige Aussagen.

Für die Zukunft wurde ein regelmäßiger Austausch und verstärkte Zusammenarbeit bei Feuerwehrproblemen und -anliegen vereinbart.



v.l.: Arno Dick, Hartmut Ziebs und Mario Kraatz

Mario Kraatz
Bundesfachgruppenvorsitzender

Arno Dick
Bundesfachgruppenleiter